



Klimaschutzstiftung
Jena-Thüringen

Gemeinnützige und selbständige Stiftung
des bürgerlichen Rechts

Jahresbericht 2007

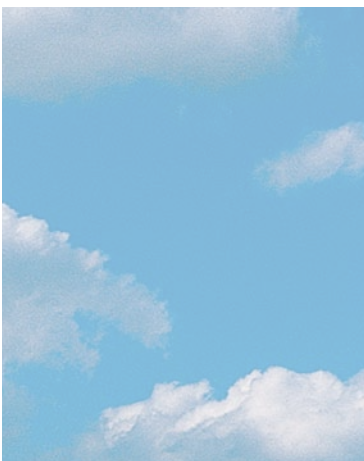
Herausgeber Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen
Rudolstädter Straße 39
07745 Jena
Telefon (03641) 688-230
Fax (03641) 688-228
www.klimastiftung-thueringen.de
post@klimastiftung-thueringen.de

Redaktion Tina Schnabel, Dr. Ines Zaremba

Gestaltung DominoPlus Jena

Druck Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH

gedruckt auf 100 % Altpapier



Inhalt

Seite

Stifter	4
Organe der Stiftung	4
Stiftungsvorstand	4
Stiftungsbeirat	4
Bericht 2007 des Stiftungsvorstandes	4
Projekte	5
Projekt kommunaler Klimaschutz	5
Pilotprojekt Energieeffizienz Thüringen	5
Organisatorisches	6
Finanzen	6
Ausblick 2008	6
Auszug aus dem Jahresabschluss 2007	7
Bilanz	7
Gewinn und Verlustrechnung	7
Auszug aus dem Anhang	8

Stifter

Stadtwerke Jena-Pöbneck GmbH

Organe der Stiftung

Stiftungsvorstand

Martin Fürböck, Stadtwerke Jena-Pöbneck GmbH (Vorsitzender)
Till Noack, Stadtwerke Jena-Pöbneck GmbH
Matthias Stüwe, Stadtwerke Jena-Pöbneck GmbH

Stiftungsbeirat

Jürgen Lange, Erfurt (Vorsitzender)
Prof. Dr. Thomas Lützkendorf, Weimar (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Matthias Mann, Jena
Christoph Matschie, Jena
Christoph Schwind, Jena
Prof. Dr. Olaf Werner, Jena

Bericht 2007 des Stiftungsvorstandes

„Der beobachtete Klimawandel, seine Auswirkungen und Ursachen sind alarmierend ...“

„Die Gründe zur Besorgnis sind gravierender als bisher bewertet ...“

„Eine Minderung der Risiken des Klimawandels ist dringlich, möglich und bezahlbar ...“

Diese Kernaussagen leiteten das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie das Bundesministerium für Bildung und Forschung aus dem am 17. November 2007 veröffentlichten Synthesebericht zum 4. Sachstandsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses der Vereinten Nationen über Klimaänderungen ab. Dem Bericht ist auch die nüchterne Information zu entnehmen, dass elf der letzten zwölf Jahre (1995 – 2006) zu den zwölf wärmsten Jahren seit der instrumentellen Aufzeichnung der globalen Erdoberflächentemperatur (seit 1850) gehören. Das macht den beobachteten Klimawandel auch in unseren Breitengraden „spürbar“.

Seit 20 Jahren führt der Zwischenstaatliche Ausschuss (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) weltweit die jeweils aktuellsten Erkenntnisse und Forschungsergebnisse im Bereich des Klimawandels zusammen und beurteilt sie. Mit der Auswertung unterstützt der IPCC maßgeblich politische Entscheidungsträger, zum Beispiel bei der Gestaltung nationaler und internationaler Abkommen. Die weltweit renommiertesten Klimawissenschaftler aus allen Ländern – mehrere hundert an der Zahl – erstellen die Berichte für den IPCC. Für diese Tätigkeit erhielt der IPCC Ende 2007 zusammen mit dem früheren US-Vizepräsidenten Al Gore den Friedensnobelpreis.

Bereits frühzeitig reagierte die Europäische Union (EU) und setzte sich zum Beispiel Anfang 2007 das Ziel, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2020 gegenüber den Werten von 1990 um mindestens 20 Prozent zu senken und eine weitere Reduzierung um 30 Prozent im Rahmen eines fairen globalen Übereinkommens vorzunehmen. Dieses Ziel will die EU mit einem ganzen Paket an Maßnahmen erreichen – zusammengesetzt vor allem aus Richtlinien in den Bereichen Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Emissionshandel sowie CO₂-Abscheidung und -speicherung (Carbon Capture and Storage, CCS).

Ebenfalls mit Blick auf die zu erwartenden Ergebnisse des 4. Sachstandsberichtes des IPCC verabschiedete die Bundesregierung auf ihrer Klausurtagung am 24. August 2007 in Meseberg ein 29 Punkte umfassendes Programm (Integriertes Energie- und Klimaschutzprogramm, IEKP). Als Ziel wurde eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 40 Prozent bis 2020 gegenüber 1990 formuliert. Zur Umsetzung des Eckpunktepapiers wurde am 5. Dezember 2007 durch das Bundeskabinett ein Maßnahmenpaket verabschiedet, mit dem etwa 20 Gesetze und Verordnungen bis Mitte des Jahres 2008 entweder novelliert oder neu geschaffen werden sollen.

Für alle Akteure im Bereich der Energieversorgung beziehungsweise -anwendung entstehen damit in den kommenden Monaten neue Anforderungen, die Chancen und Risiken beinhalten: Chancen zum Beispiel für Unternehmen, die bereits heute Technologien und Dienstleistungen im Bereich der Energieeinsparung und der Erschließung erneuerbarer Energien anbieten und nutzen. Chancen zum Beispiel auch für Unternehmen und Gebäudeeigentümer, neue Förderprogramme in Anspruch nehmen zu können. Wer heute noch auf Standardlösungen bei der Energieanwendung, zum Beispiel im Bereich des Wärmeschutzes an Gebäuden, der Regelungstechnik von Heizungs- und Lüftungsanlagen oder Antrieben setzt, muss zumindest das Risiko tragen, bei den zu erwartenden, weiter steigenden Energiepreisen mit (er-)drückenden Energiekosten zu leben.

Projekte

Durch die Stiftung wurden im Jahre 2007 zwei Projekte begonnen, deren Laufzeiten bis in das Jahr 2008 reichen.

Projekt kommunaler Klimaschutz

Im Rahmen dieses Projektes wurden in 2007 drei Broschüren erstellt, die sich thematisch mit den Grundfragen des kommunalen Klimaschutzes, dem klima- und umweltfreundlichen Beschaffungswesen sowie den Möglichkeiten der Energieeinsparung und der klimafreundlichen Energiebeschaffung in Kommunen befassen. Diese drei Broschüren wurden den etwa 1.000 Thüringer Kommunen kostenfrei zugesandt.

Pilotprojekt Energieeffizienz Thüringen

In Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen wurde im August 2007 das Pilotprojekt „Energieeffizienz“ gestartet. In zehn Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes wird die energetische Situation untersucht und ausgehend vom Ist-Zustand Maßnahmenpakete formuliert, die der Effizienzsteigerung im Energiebereich dienen. Parallel werden den teilnehmenden Unternehmen Qualifizierungswshops angeboten.

Organisatorisches

Im Jahre 2007 fanden zwei Sitzungen des Stiftungsvorstandes statt, die sich mit der Anlage des Stiftungskapitals und der Wahl der Wirtschaftsprüfer für die Berichtsjahre 2007 und 2008 befassten.

Der Stiftungsbeirat traf sich am 26. Oktober 2007. Inhaltlich war die Sitzung durch folgende Themen geprägt:

- Entgegennahme der Jahresrechnung und des Jahresberichtes 2006 durch den Beirat vom Stiftungsvorstand
- Aussprache zum Haushaltsplan 2008
- Aussprache zum Finanzstatus der Stiftung
- Aussprache zu den laufenden und geplanten Stiftungsprojekten

Anfang des Jahres 2008 beschloss der Vorstand eine Richtlinie zur Bewertung der Finanzanlagen. Darin sind Kriterien formuliert, nach denen die Finanzanlagen für bilanzielle Zwecke handelsrechtlich bewertet sowie in einem Risikobericht darüber hinaus bezüglich der Finanzanlagen realisierte beziehungsweise stille Reserven und Lasten ermittelt und ausgewiesen werden. Die Bewertungsrichtlinie wurde erstmals bei der Erstellung des Abschlusses für das Jahr 2007 angewendet.

Finanzen


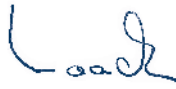

Das Stiftungskapital mit Stand 31. Dezember 2006 betrug 1.000.000 Euro. Mit Wertstellung zum 29. Juni 2007 erfolgte durch die Stadtwerke Jena-Pößneck eine weitere Zustiftung in Höhe von 250.000 Euro, womit sich das Stiftungskapital in 2007 auf 1.250.000 Euro erhöhte.

Trotz der Einbrüche in den Finanzmärkten Anfang des Jahres 2008, die sich auch bei einzelnen Finanzanlagen der Stiftung negativ auswirkten und zu entsprechenden Korrekturen im Jahresabschluss der Stiftung für das Jahr 2007 führten, konnte der vollständige Erhalt des Stiftungskapitals zum Ende des Jahres 2007 nachgewiesen werden.

Ausblick 2008

Für das Jahr 2008 ist unter anderem der Abschluss der beiden in 2007 begonnenen Projekte vorgesehen (Broschürenreihe Kommunaler Klimaschutz, Pilotprojekt Energieeffizienz mit der IHK Ostthüringen). Darüber hinaus ist geplant, das Projekt kommunaler Klimaschutz mit einer Fachtagung im Herbst 2008 zu ergänzen. Eine weitere Fachtagung Mitte des Jahres 2008 soll sich dem Thema Energieeffizienz mit Schwerpunkt im Baubereich widmen. Zur Förderung von Fremdprojekten werden insgesamt bis zu 15.000 Euro zur Verfügung gestellt, die bis Mitte des Jahres 2008 vergeben werden sollen.

Jena, den 19. Februar 2008

Der Vorstand	 Martin Fürböck	 Till Noack	 Matthias Stüwe
--------------	---	---	---

Auszug aus dem Jahresabschluss 2007

Bilanz
zum 31. Dezember 2007

Aktiva	31.12.2007	31.12.2006
	Angaben in Euro	Angaben in Euro
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.038.054,90	910.717,99
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	3.117,77	129,45
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	227.831,59	117.235,94
	<u>230.949,36</u>	<u>117.365,39</u>
	1.269.004,26	1.028.083,38

Passiva	31.12.2007	31.12.2006
	Angaben in Euro	Angaben in Euro
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital	1.250.000,00	1.000.000,00
II. Sonstige Ergebnisrücklagen		
1. Zweckgebundene Rücklagen gemäß § 58 Nr. 6 AO	7.758,37	0,00
2. Freie Rücklagen gemäß § 58 Nr. 7 AO	3.745,89	0,00
III. Mittelvortrag	0,00	22.653,38
	<u>1.261.504,26</u>	<u>1.022.653,38</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	7.000,00	4.930,00
C. Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 500,00; Vorjahr € 500,00)	500,00	500,00
	<u>1.269.004,26</u>	<u>1.028.083,38</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis
31. Dezember 2007

	2007	2006
	Angaben in Euro	Angaben in Euro
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.643,62	28.728,25
2. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	31.541,65	29.415,73
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.249,78	5.385,32
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen	15.296,93	0,00
5. Zinsen und ähnliche Anwendungen	0,00	2,38
6. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-11.149,12	6.070,42
7. Mittelvortrag aus dem Vorjahr	22.653,38	16.582,96
8. Einstellung in die Rücklagen	-22.653,38	0,00
9. Entnahme aus den Rücklagen	11.149,12	0,00
10. Mittelvortrag	0,00	22.653,38

Auszug aus dem Anhang

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Jahresabschluss der Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen ist nach den Rechnungslegungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiva

Das **Anlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten unter Beachtung der handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätze sowie der Bewertungsrichtlinie für die Finanzanlagen der Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen bewertet. Bei Wertpapieren mit voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bewertet.

Passiva

Die **Eigenkapitalposten** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Erstmals ausgewiesen werden die in Vorjahren nach steuerlichen Vorschriften aus den Mittelvorträgen gebildeten **Rücklagen** (zweckgebundene Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO und freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO).

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel erkennbar.

Anlagenspiegel Klimaschutzstiftung

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Finanzanlagen	Stand 01.01.2007	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2007
Angaben in Euro					
Wertpapiere des Anlagevermögens	910.717,99	267.240,82	0,00	124.606,98	1.053.351,83
Summe Finanzanlagen	910.717,99	267.240,82	0,00	124.606,98	1.053.351,83
Anlagevermögen	910.717,99	267.240,82	0,00	124.606,98	1.053.351,83

Finanzanlagen	Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2007	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2007	Stand 01.01.2007
Angaben in Euro						Angaben in Euro	
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	15.296,93	0,00	0,00	15.296,93	1.038.054,90	910.717,99
Summe Finanzanlagen	0,00	15.296,93	0,00	0,00	15.296,93	1.038.054,90	910.717,99
Anlagevermögen	0,00	15.296,93	0,00	0,00	15.296,93	1.038.054,90	910.717,99

In den Finanzanlagen sind Finanzinstrumente ausgewiesen, deren Bewertung über dem beizulegenden Zeitwert liegt. Dabei handelt es sich um folgende Anlagegruppen, bei denen die Zeitwerte zum Bilanzstichtag einer voraussichtlich nicht dauernden Wertminderung unterliegen.

Anlagegruppe	Bewertung zum 31. 12. 2007	Zeitwert zum 31. 12. 2007	Bemerkung
	Angaben in Euro	Angaben in Euro	
Anleihen	350.050,00	339.211,00	Kapitalrückzahlungsgarantie
Fondsanteile (offene Immobilienfonds)	119.988,55	117.157,50	ausschüttungsbedingte Kurschwankung
	470.038,55	456.368,50	

2. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter dem Posten sind noch nicht fällige Zinsen ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Stiftungskapital

Die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen ist aufgrund der Anerkennungsurkunde der Rechtsaufsichtsbehörde (Thüringer Innenministerium) mit Datum vom 4. November 2004 entstanden. Das Stiftungsgeschäft datiert vom 16. Dezember 2003. Das Stiftungskapital von 1.250.000 Euro setzt sich aus dem Vermögen von 250.000 Euro anlässlich der Errichtung der Stiftung im Jahre 2003 sowie Zustiftungen in den Jahren 2004 bis 2007 von je 250.000 Euro zusammen.

4. Rücklagen

Der Vorstand hat hinsichtlich der Verwendung des **Mittelvortrages** zum 1. Januar 2007 (23 TEuro) und des Jahresfehlbetrages 2007 (-11 TEuro) die folgenden Vorschläge unterbreitet, die bei der Aufstellung des vorliegenden Jahresabschluss bereits Berücksichtigung fanden:

- Einstellung eines Teilbetrages von 8 TEuro des Mittelvortrages in eine zweckgebundene Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO,
- Einstellung eines weiteren Teilbetrages von 15 TEuro aus dem Mittelvortrag in eine freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO,
- Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2007 (i.H.v. 11 TEuro) durch Entnahme aus der freien Rücklage.

Damit wird die nach steuerlichen Vorschriften vorzunehmende Rücklagendotierung auch bei der Aufstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses berücksichtigt.

5. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Prüfungskosten sowie noch nicht bezahlte Projektkosten ausgewiesen.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 8 TEuro Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, mit 10 TEuro Aufwendungen aus der Erstellung von Klimaschutzbroschüren sowie mit 5 TEuro Aufwendungen für ein Projekt mit der IHK Gera enthalten

8. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die ausgewiesenen Verluste betreffen Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert von Fondsanteilen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

E. Ergänzende Angaben

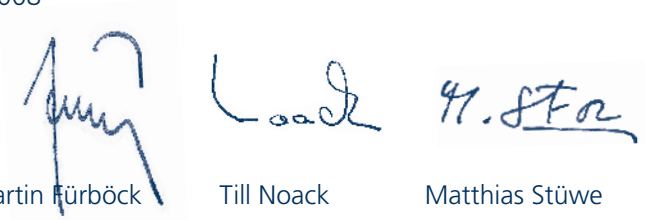
Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen hat mit der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera (IHK) zur Durchführung des Projektes „Energieeffizienz“ eine entsprechende Vereinbarung getroffen. Danach stellt die Stiftung der IHK bis zu 25 TEuro zur Verfügung, von denen 5 TEuro im Jahr 2007 und 20 TEuro in 2008 fällig werden. Die Vereinbarung gilt für die Zeit vom 1. Juni 2007 bis zum 31. Juli 2008.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von 11.149,12 Euro mit der Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO (freie Rücklage) zu verrechnen.

Jena, den 19. Februar 2008



Der Vorstand

Martin Fürböck

Till Noack

Matthias Stüwe

Am 12. Februar 2008 wurde dem Jahresabschluss 2007 durch die PwC Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

